

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
• • • Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Paraissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Joh. Boller-Widmer
vom Hotel Viktoria in Zürich

nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Mit Herrn Boller ist wieder einer der Gründer des Vereins von uns geschieden, der in früheren Jahren regen Anteil an dessen Entwicklung genommen.

Indem wir Ihnen hiervon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Herrn L. Franz, Pension Tiefenau, Zürich 45

Zur gefl. Notiz.

Wir werden nächstens die zweite Hälfte des Beitrages für die in der 3. Ausgabe des Reiseführers „Die Hotels der Schweiz“ erschienenen Annoncen per Nachnahme erheben, mit Ausnahme derjenigen, für welche ein späterer Termin ausdrücklich gewünscht worden ist.

Für das Centralbureau,

Der Chef:
Otto Amstler.

AVIS.

Nous encaisserons prochainement par mandat de remboursement la seconde moitié de la taxe des annonces parues dans la 3^{me} édition du guide „Les Hôtels de la Suisse“, à l'exception de celles pour lesquelles un sursis a été demandé.

Pour le Bureau central,

Le chef:
Otto Amstler.

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Das Centralbureau.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Le bureau central.

Bericht

über das

Offizielle Auskunftsbureau der Schweiz im Schweizerdorf in Paris anlässlich der Weltausstellung 1900

erstattet vom

Vorort Zürich.

(Schluss.)

Das Broschürenmaterial war, nach Sprachen geordnet, auf stufenartigen Regalen in 60 Fächern aufgestellt.

Mit Prospekten wurde mehr nur ein besseres Publikum betadht.

Die beste Reklame war unstreitig der Prospektus von Genf, aber auch die Pliants von Glarus und Thun, sowie die Luzerner Hefchen, fanden viel Anerkennung. Als sehr praktisch erwiesen sich ferner die Hotelbroschüren, die Publikation der „Internationalen Zugverbindungen der Nordostbahn“, der Generalabonnementsstarif, und hauptsächlich auch die Veröffentlichung der Jura-Simplon-Bahn, bestehend aus einer Karte mit Text. Letzterer zeichnete sich speziell durch vorzügliche Beschreibungsart, knappe und bündige Form aus, wobei doch das Wesentliche eines jeden Ortes in richtiger Weise beleuchtet wurde. Leider waren wir erhaltenen Instruktionen zufolge genötigt, in der Abgabe derselben etwas ökonomisch vorzugehen.

Auch französische Hotelführer (Ausgabe 1900), französische Ostschweiz-Engadin-Broschüren, französische Berner Oberland-Broschüren und Pliants von Glarus waren in nicht genügender Anzahl erhältlich. Im allgemeinen machte sich der Mangel an folgenden Prospekten fühlbar:

1. Prospekt mit Aufzählung der verschiedenen Reisekombinationen nach und in der Schweiz, Fahrplänen, Personen- und Gepäcktaxen, Zolltarifen (Cigarren und Tabak etc.).
2. Buch mit Angabe der Hotels III. Ranges und der Fremdenpensionen, der ungefähren Mietpreise von Villen, Chalets etc.
3. Beschreibung der ganzen Schweiz, nebst Karte und Plan der Lage der Schweiz zum übrigen Europa, nach dem Vorbild der Jura-Simplon-Bahn.
4. Liste aller Kurorte, mit Heilindikationen, Aufzählung der Sanatorien, sowie Nennung der bedeutenderen ausländischen Kurorte und deren Äquivalente in der Schweiz.
5. Broschüre über das schweizerische Unterrichtswesen. Aufzählung der höheren Lehranstalten, der Spezialschulen etc.
6. Die Schweiz in kommerzieller und industrieller Hinsicht. Angabe der Haupterwerbszweige mit einigen Statistiken.

Letzterer Prospekt, sowie alle vorerwähnten Auskunfts- und Reklamemittel dürfen, in gedrängter Form abgefasst, gewiss gute Dienste leisten.

Ueber den Besuch und die gegebenen Auskünfte gibt Ihnen die am Schlusse beigefügte Statistik Aufschluss. Hierbei ist noch zu bemerken, dass in derselben nur diejenigen Auskünfte enthalten sind, die von den Besuchern gleich bei Betreten des Bureaus gewünscht wurden. Die auf die Initiative der Sekretäre zurückzuführenden, oder auch erst durch unsere Ausstellung veranlassten erklärenden Gespräche mit den Besuchern, sind in derselben nicht inbegriffen, sonst würde die Zahl der Erkundigungen wohl vier mal mehr betragen, d. h. anstatt nur 2364 Auskünfte nur 9500 ausmachen, wonach durchschnittlich auf den Tag 45 Informationen entfielen.

Ein Teil der übrigen Besucher waren vielfach Leute, die kein richtiges Verständnis für unsere Ausstellung hatten. Diese eingerechnet, belief sich die Frequenz des Bureaus auf zirka 1700 Personen an guten Tagen, d. h. wenn das Dorf selbst etwa 15,000 Eintritte zählte.

Man setzte seiner Zeit voraus, dass die Ausstellung durchschnittlich 300,000 Besucher täglich aufweisen werde und davon 10% auf

das Schweizerdorf entfallen würden. Statt dessen waren es durchschnittlich nur etwa 175,000 Besucher, wovon nur 5% also 8750 ins Dorf kamen, was nicht genügte, um bei uns einen ständigen Verkehr von Publikum zu haben.

Durch grosse Inschriften wurde im Dorfe auf unser Bureau aufmerksam gemacht, und letzteres blieb im Sommer regelmässig sogar bis nachts 11 Uhr offen. Auch an den Sonntagen war dasselbe immer geöffnet.

Das im Bureau auflegende Fremdenbuch wurde, nachdem es am 2. September mit 9000 Unterschriften angefüllt war, nicht mehr weiter geführt.

Den für unsere Auskunftsstelle geltenden Vorschriften ist stets genau nachgelebt worden. Da die Frequenz zuweilen etwas zu wünschen übrig liess, so haben sich die Sekretäre dafür mit den Besuchern um so eingehender abgeben können.

Obt hatten diese denn auch die Genugthuung, konstataren zu können, dass Leute auf ihre spezielle Veranlassung hin sofort eine Tour nach der Schweiz ausführen, oder diese für später in ihr Reiseprogramm aufnehmen.

Was die Informationen anbelangt, so wurde auffallend wenig Aufschluss über Logis in Paris, Unterrichtswesen, Industrie und Handel in der Schweiz verlangt, sondern es konzentrierten sich fast alle Anfragen auf Reisen in der Schweiz. In vielen Fällen konnte der Tourist nach Gutfinden dirigiert werden, indem man ihm die ganze Route, selbst mit den Fahrzeiten vorschrieb, den Preis der kombinierbaren Kilometer-Rundreisebillet genau ausrechnete etc.

Hiebei wurde mit möglichster Unparteilichkeit verfahren und der Auskunfts-wünsche zuerst nach seinen Plänen und Wünschen befragt, bevor eine Tour bezeichnet wurde.

Die Mehrzahl der Frager waren natürlich Franzosen, aber auch Portugiesen sprachen verhältnismässig viel vor. Letztere waren nämlich an der Ausstellung recht zahlreich vertreten, und es wurde in ihrer Pariserkolonie bald bemerkt, dass man im Schweizerdorf auf gut portugiesisch Auskunft über Reisen in der Schweiz erhalte. Die Engländer und Amerikaner scheinen ihre Reisepläne mit Vorliebe bei der weltbekannten Firma Cook vorgetragen zu haben, deren Agentur auf der Place de l'Opéra in Paris während der ganzen Ausstellung mit Reisenden überfüllt war.

Das gesamte Reklamematerial wurde sehr gewissenhaft verteilt. Ein Teil desselben wurde auch an die in Paris etablierten grossen Reise-firmen, Dampfbootgesellschaften, sowie auch Klubs abgegeben, wo dasselbe zweckentsprechende Verwendung fand. Gegen das Ende der Ausstellung wurden bis zur gänzlichen Liquidation beständig Broschüren an bessere Adressen in Paris und Frankreich versandt.

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass nach langem Unterhandlungen mit der Direktion der französischen Ostbahn ein den Bemühungen unserer Sekretäre gelungen ist, nach Schluss der Ausstellung eine Serie von Tableaux der Schweiz, welche im Auskunfts-bureau und an andern Orten der Ausstellung untergebracht gewesen waren, an günstiger Stelle im Ostbahnhof zu plazieren und zu einer permanenten Reklame-Ausstellung zu vereinigen.

Im Uebrigen war unser Bureau während der ganzen Dauer der Ausstellung bestrebt, der ihm zugewiesenen, nicht leichten Aufgabe nach besten Kräften gerecht zu werden.

Die für unsere Unternehmung aufgebrauchten Mittel sind nicht vollständig erschöpft worden und es ist ein Aktivsaldo von Fr. 6005.45 übrig geblieben.

Dieser Aktivsaldo findet seine Erklärung in der erzielten Reduktion auf dem Mietpreis des Chalets, in gemachten Ersparnissen auf den Salären der Angestellten, sowie vor allem in der nachträglich erlangten zollfreien Einfuhr eines grossen Teils unseres Reklamematerials.

Letztere erfolgte allerdings erst nach unermüdetlichen und etwa 3 Monate dauernden Unterhandlungen mit dem französischen Ministerium. Da einzelne Broschüren vorher mit einem Einfuhrzoll von Fr. 200.— per 100 Kilos belastet worden waren, so war diese Konzession der französischen Regierung für uns von grosser Tragweite.

Wir benützen diesen Anlass, um unsern Subventionen noch zur Kenntnis zu bringen, dass wir so frei waren, den oben erwähnten Aktivsaldo an die Erstellungskosten einer von uns herausgegebenen, reich illustrierten Broschüre zur Veranlassung zu verwenden, welche zur Verbreitung im Auslande, und ganz speziell in Amerika, bestimmt ist. Da der Mangel eines solchen Reklamemittels schon längst, und gerade anlässlich der Ausstellung sehr empfunden worden war, so nahmen wir an, dass auch Sie mit dieser Verwendung, als im allgemeinen Interesse der Schweiz liegend, ohne weiteres einverstanden sein werden.

Wir werden nicht ermangeln, Ihnen seiner Zeit nach Erscheinen der Broschüre Belege hiervon zu übermitteln.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung sprechen wir den schweizerischen Transportanstalten, sowie den verschiedenen Hotelunternehmen, welche durch ihre Beiträge das Zustandekommen unserer gemeinnützigen Institution ermöglichten, noch unsern verbindlichsten Dank aus.

Zürich, im Dezember 1900.

Verband Schweiz. Verkehrsvereine

für den Vorort Zürich,

Der Präsident: J. Spörri.

Der Sekretär: A. Stäuble.

Oeffentlicher Protest.

(Eingesaandt.)

Wir haben schon in No. 11 dieses Blattes auf die unbefugte Benutzung unseres Namens seitens der Herausgeber des „Wegweiser für Fremde“, Herren E. Segessenmann & Cie. in Bern, aufmerksam gemacht.

Das von dieser Firma lancierte Empfehlungsschreiben schweiz. Verkehrsvereine, auf welches wir damals hinwiesen, zirkuliert nun in anderer Form, d. h. es sind die Unterschriften auf demselben etwas umgestellt worden. Unter letzteren finden wir auch diejenige des Verkehrs-bureaus in St. Gallen. Unsere Erkundigungen daselbst haben ergeben, dass das offizielle Verkehrs-bureau St. Gallen das betr. Empfehlungsschreiben gar nicht unterschrieben hat.

Auch das offizielle Verkehrs-bureau in Luzern hat uns s. Z. mitgeteilt, dass obige Verlagsanstalt sich schon seines Namens zu Annoncen-zwecken bedient habe, ohne hiezu autorisiert worden zu sein. Gestützt auf weitere Berichte, die uns von anderer offizieller Seite über dieses Unternehmen eingingen, sowie auch aus Gründen, die die Publikation „Wegweiser für Fremde“ direkt betrafen, haben wir uns veranlasst gesehen, den Herren E. Segessenmann & Cie. unterm 2. März a. c. unsere im vorflüssen Jahre gegebene Empfehlung zu entziehen und eine Weiterbenutzung derselben zu untersagen.

Nichtsdestoweniger fährt die Firma Segessenmann & Cie. fort, einen Prospekt bezüglich genannten „Wegweiser für Fremde“ nebst einem Empfehlungsschreiben schweiz. Verkehrsvereine, auf welchem neben der Unterschrift des Verkehrs-bureaus St. Gallen auch die unserige figurirt, in der Welt herum zu schicken. Wir sehen uns daher genötigt, sowohl in unserem als im Namen des Verkehrsvereins St. Gallen gegen dieses Vorgehen nochmals öffentlich Protest zu erheben.

Offizielles Verkehrs-bureau Zürich.

Der Vorsteher: A. Stäuble.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Amsterdam. Die Nederl. Hotel Maatschappij beschloss für 1900 eine Dividende von 7%.

Montreux. Herr Felder-Waldis, seither Bad Farnhill bei Luzern, wurde Direktor der hiesigen „Tonhalle“.

Seelberg. Herr Arthur Amstad von Stans hat von Herrn J. M. Ziegler das Hotel Bellevue käuflich erworben mit Antritt auf anfangs Mai.

Dresden. Europäischer Hof, Akt.-Ges. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1900 haben die Hotel-Geschäfte in Dresden und Schandau 4% Dividende ergeben.

Scheveningen. Unter dem Namen Bristol Hotel eröffnet Herr A. Jonkers vom Hotel Victoria in Rotterdam ein neues Hotel in Scheveningen; Direktor wird Herr O. Rieksbeil.

Bern. Die Kommission des Verkehrsvereins hat in ihrer letzten Sitzung die Frage der Ausgestaltung des Berner Fremdenverkehrs zu einem täglichen und das ganze Jahr erscheinenden Organ beraten.

Genf. Der Conseil général du Département de l'Ain hat einen Antrag angenommen, gemäss welchem die Rhone bis Genf kanalisiert und in Genf ein französisch-schweizerischer Hafen errichtet werden soll.

Generalabonnements. Die Rätischen Bahnen gewähren vom 1. Mai ab den Inhabern von 15- und 30-tägigen Generalabonnements sowohl bei einfacher als auch bei Hin- und Rückfahrt 60 Prozent Ermässigung; bei Abonnements von längerer Gültigkeitsdauer beträgt die Ermässigung 20 Prozent.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 4 au 10 avril: Angleterre 87, Suisse 46, Allemagne 206, France 301, Russie 120, Amérique 152, Italie 52. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats-Balkans, Afrique, Turquie, 124. — Total 2428.

Telephon. Zwischen Zürich und Basel sind am 21. ds. zwei neue interurbane Leitungen in Betrieb gesetzt worden. Die Zahl der direkten Verbindungen zwischen diesen beiden Städten ist damit auf acht gebracht. Auf den gleichen Tag ist eine direkte Linie Basel-St. Gallen eröffnet worden.

Ein „Kollege“. namens Koch durchreist gegenwärtig wieder die Schweiz und sucht die Hotels ab um Unterstützung seiner misslichen Lage, dabei lebt er in ungesunden Momenten mit seiner ebenfalls „unglücklichen“ Gattin auf ganz flotten Füssen. Dies zur Richtschnur für solche, die mit dessen Besuch „beehrt“ werden sollten.

Internationaler Schnellzug. Der Vorschlag Bayerns betreffend Abkürzung des Schnellzugverkehrs München-Lindau-Zürich durch die Führung über Bregenz-St. Margrethen-St. Gallen-Winterthur scheiterte nach einer Meldung der „Frankf. Zig.“ an dem Verlangen Österreichs wegen Führung über Bregenz-Buchs nach Zürich.

Zugverkehr nach Calais. Der seit November sistierte durchgehende Tagesschnellzug Basel-Petit Croix-Calais wird mit 1. Mai wieder in Kurs gesetzt. Der Zug fährt 10.40 Uhr vormittags in Basel ab und kommt morgens 5.40 Uhr in London an. In umgekehrter Richtung trifft der abends 9 Uhr in London abgehende Zug um 5.15 Uhr nachmittags in Basel ein.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 6. bis 12. April 1901: Deutsche 747, Engländer 898, Schweizer 371, Franzosen 108, Holländer 162, Belgier 59, Russen 168, Oesterreicher 14, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 82, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 38, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Darunter waren 64 Passanten.

Vevey. La Compagnie du chemin de fer Vevey-Blonay-Chamby et celle du chemin de fer Vevey-Châtel St. Denis fusionnent sous le nom de Compagnie des chemins de fer électriques veveysans. Les travaux de ces lignes ainsi que ceux du Vevey-Chebres sont poussés avec une grande activité. Le chemin de fer Vevey-Châtel St. Denis sera inauguré le 29 avril. Le funiculaire de Vevey au Mont Pelerin a repris son service régulier.

Spülgebahn. Dem „Merkur“ wird geschrieben: Neuerdings macht die Spülgebahn-Frage wieder von sich reden. Der Erbauer des Simplontunnels hat sich gutachtlich dahin ausgesprochen, dass nach dem heutigen Stand der Technik die Erbauung und Verwendbarkeit eines 41 Kilometer langen Tunnels recht wohl möglich sei. Die Erstellung eines solchen „Basistunnels“ von Thuisis bis St. Croix bei Chiavenna würde gegenüber einem früheren Projekte noch geringere Kosten verursachen. Da der höchste Punkt des Tunnels 751 Meter betragen würde, so verliert dadurch die Spülgebahn den Charakter einer Bergbahn vollständig und würde im Betrieb einer sichern, von klimatischen Einflüssen unabhängigen Thalbahn gleichartig geschädigt oder beeinträchtigt werden.

Die Kurven der Zufahrtslinien würde die Bahn für die schnellsten Züge geeignet sein und vor den übrigen Alpenbahnen einen gewaltigen Vorsprung erreichen.

Aareschlucht bei Meiringen. (Einges.) Die letzte Jahr aufgetauchten Befürchtungen, es könnte diese grossartige Naturschönheit durch die Gallerie-Sprengungen geschädigt oder beeinträchtigt werden, bestätigen sich keineswegs; im Gegenteil, es hat die Aareschlucht durch diese Neuerung geradezu gewonnen. In erster Linie machen sich die neuen Fels-Gallerien wirklich prächtig, und was ein sehr wichtiges Moment, die ganze Länge der Gallerie in Wahrheit ein grösseres Gefühl der Sicherheit. Gar viele Fremde, besonders Damen, und auch Herren, zeigten sich oft recht ängstlich auf den zwar sichern, aber doch leichten Brettersteigen mitten über dem tiefen und schäumenden Wasser und der ringum himmelanstrebenden Felsenwand. Diesem Umstand ist so ziemlich ganz abgeholfen; in den Fels-Gallerien mit prächtigen Aussichtspunkten hat man soliden Grund unter den Füssen, und für Tausende wird das Gefühl der vollständigen Anverwobung in die Felsen. Wenn wir noch etwas wünschen dürfen, so wäre nur beim Eintritt in den Tunnel eine bessere Beleuchtung mittelst eines Aussicht-Stollen anzubringen. Möglich, dass die nunmehr neu angelegte elektrische Beleuchtung diesem gut zu korrigierenden Uebelstand abhilft.

Zürich. Letzten Dienstag starb in Zürich, hochbetagt, Herr J. Boller von Hotel Viktoria. In der „N. Z. Z.“ wird dem Verstorbenen folgender Nachruf gewidmet: „Die Nachricht von dem Tode dieses schlichten, leutseligen und wohlwollenden Mannes erweckte allgemeine Trauer. Boller stammte aus Egg im Kanton Zürich; er war armer Leute Kind; sein bescheidenes, doch aufgewecktes Wesen wandte dem Knaben die wohlwollende Aufmerksamkeit eines Seidenfabrikanten am See zu, dem er in regelmäßigen kurzen Zeiteinheiten die im väterlichen Hause gewobenen Stüke überbrachte, an deren Herstellung er selbst sein gut Teil beigetragen hatte. Sein Eintritt als Küchenjunge in das Hotel Baur ward für seine Person und für das Gefühl der gesamten unserer Stadt von grosser Bedeutung. Nachdem er ausgerechnet vier Wintern Wanderungen nach Süden und Westen und wurde ein Meister der Kochkunst, der auch Sinn dafür hatte, dass der Genuss des Guten nur dann das Gefühl der vollständigen Befriedigung im Gaste hervorrufe, wenn es in möglichst schöner Art gesteuert werde. Nach Jahren kehrte Boller ins Hotel Baur zurück. Seine tüchtigen Leistungen verschafften ihm alle Anerkennung. Boller übernahm später die Wirtschafft an der Marktgasse, die heute noch seinen Namen trägt, dann das Hotel zum Schwaben im Mühlbach, Hotel und Restaurant auf dem Uetliberg; und endlich zog er in sein Hotel Viktoria am Hauptbahnhof, und es ist ihm gelungen, seinem Hause einen Weltzug zu verschaffen. Das Glück folgte überall seinem Fuss, und das grösste fand er

in seinem freundlichen Familienkreise. Bei all seinen Erfolgen blieb er stets schlicht und freundlich; sein ganzes Streben ging nur dahin, andern zu dienen. Ein herzliches Verhältnis existierte vor allem aus auch zwischen ihm und seinen Angestellten. Seine Unermüdblichkeit im Streben und Arbeiten war vorbildlich. Ebenso war er wohlmeinend gegen Bedürftige und Bedrückte; sein Haus ward nicht bloss aufgesucht von den Grossen im Lande, würdige Arme hatten an ihm einen Unterstützer, einen freundlichen Geber; und er gab so, dass die Linke nicht wusste, was die Rechte that.“

Telephonie und Hotelindustrie. Aus einem uns zugesandten Zirkular des Inkervereins sind Luzern an die Etablissements der schweizerischen Hotelindustrie entnehmen wir u. a.: „An der am 9. September in Malers stattgefundenen Herbstversammlung des Inkervereins hat Luzern nach der Verein einstimmig folgende Resolution gefasst: 1. Es soll gegen alle gesundheitsschädlichen Telephonie Flugblätter erklärt werden. 2. Es soll das Publikum in einem massenhaft zu verbreitenden Flugblatt und eventuell in einer später zu erscheinenden Broschüre über die Nähr- und Heilkräfte des Schweizer Bienenhonigs und über die Gefahren vieler als Honig aufgeschwatzen, jedoch falschen Fabrikate aufgeklärt werden. 3. Im Interesse des Volkswohles und des schweizerischen Fremdenverkehrs sollen die Hotels, Restaurants, Pensionen und Kiosks öffentlich bekannt gemacht werden, in welchen den Gästen echter Schweizer Bienenhonig serviert wird.“

In dem Zirkular werden nun die Besitzer dieser Etablissements gebeten, dem Vereinspräsidenten, Herrn Lie, jun. im Kant. Hurter, Wilhelmshöhe, Luzern, bis zum 15. Mai nächsthin Kenntnis zu geben, ob bis dato den Gästen echter Schweizer Bienenhonig serviert wurde, oder ob für die Zukunft für diejenigen Gäste, die echten Bienenhonig verlangen, ein solches im Monat Juni serviert werden soll. Im Monat Juni sollen dann die Namen der Etablissements, in denen tatsächlich echter Schweizer Bienenhonig serviert wird, veröffentlicht werden. Die Veranlassung obigen Beschlusses war der Umstand, dass wiederholt von Fremden und einheimischen Klagen geführt wurde, es gebe, trotzdem die Schweiz alljährlich für viele hunderttausend Franken Bienenhonig produziert, so wenige Etablissements, wo echter Honig serviert werde. An den Kurorten speziell, wo alljährlich so viele Erholung und Genesung suchen, sollte der meist gesundheitsschädliche Telephonie durch den echten Schweizer Bienenhonig, dem ja in Bezug auf seine Güte, sein feines und kräftiges Aroma kein anderer Honig nachkommen soll, ersetzt werden. Wir begrüssen das Vorgehen des Inkervereins und wünschen nur, dass dessen Bestrebungen von Erfolg sein werden. (Luz. Tagbl.)

Saison-Eröffnungen

Ouvertures de saison.

Faulenseebad: Hotel Victoria, 1. Mai.
 Axen-Fels: Grand Hotel Axenfels, 1. Mai. Wurde letzten Winter vollständig renoviert und vergrössert.
 St. Beatenberg: Kurhaus St. Beatenberg, Hotel Müller, 25. April.
 Weissenstein b. Solothurn: Kurhaus Weissenstein, 25. April.
 Engelberg: Hotel Kurhaus Tidis, 21. April; — Grand Hotel Kuranstalt, 1. Juni; — Hotel Engel, 1. Mai.
 Interlaken: Grand Hotel (Beau Rivage), 25. April. — Hotel Terminus et de la gare, 25. April; — Hotel du Nord, 1. Mai.
 Meiringen: Hotel Wildenmann, 1. Mai; wurde vergangenen Winter bedeutenden Renovationen unterworfen.
 Vitznau: Hotel Vitznauer-Hof, 15. Mai. Von den Herren P. Michel & Sohn neu erstelltes und mit dem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel 1. Ranges.

Briefkasten.

C. D. F. Das eine Geschäft liefert billig und nicht schlecht, das andere nicht teuer, aber gut. Wenn Sie diese beiden Qualifikationen gegen einander abwägen, wird Ihnen die Wahl nicht schwer fallen.

G. W. M. Wenn der Schluss zulässig ist, dass ein strenger Winter einen guten Sommer bedingt, dann dürfte wohl eine bessere Saison als die letztjährige zu erwarten sein; denn schliesslich spielen doch die Witterungsverhältnisse die Hauptrolle im Reiseverkehr.

Nach Luzern. Wir haben den uns gütigst übermittelten englischen Zeitschnitt weiter geleitet und mit dem Empfänger gefunden, dass es in solch heissen Tagen besser ist, sich auf weitere Diskussionen nicht einzulassen. Eine Regel lässt sich für derartige Entschuldigungsverordnungen nicht leicht aufstellen, und wenn man der Sache jedenfalls auf den Grund geht und die nähere Verunständungen kennt, so erzieht sich die hoch erscheinende Summe gewöhnlich gerechtfertigt, die Betroffenen aber befreit es in der Regel nicht.

An Mehrere. „The Anglo-Continental Holiday Agency“ in London scheint uns ein Unternehmen zu sein, welches ohne grosse Mühe sich eine Einnahmequelle zu schaffen sucht. Wenn in dem betreffenden Zirkular z. B. gesagt ist, dass es angezeigt sei, die Agentur über die noch freien Zimmer stets auf dem laufenden zu halten, damit sie sofort ihre Klienten in das betreffende Hotel dirigieren und auf diese Weise eine beständige Besetzung der Zimmer herbeiführen könne, so weiss gewiss ein jeder, dass dies ein Versprechen ist, welches, wenn es gehalten werden könnte, mit dem von der Agentur geforderten Saisonbeitrag von 5 Fr. nicht genügend honoriert wäre; da jedoch die Agentur hierfür eine Verpflichtung nicht übernimmt, so scheint uns der Spass selbst mit nur 5 Fr. zu hoch bezahlt.

Fragekasten.

Man wünscht die Adresse eines Fabrikanten von Alpenzeigern zu erfahren. Geft. Mitteilung an die Redaktion erbeten.

Der Zeugnissfälschung hat sich schuldig gemacht: Jacques Charles (Carlo Pietro), Chef de cuisine.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: Robert Reubi, Concierge. Zu dessen Gunsten wurde der Eintritt um 10 Tage verschoben; am Tage des vereinbarten Termins schrieb er ab mit der Entscheidung, er habe inzwischen andere Stelle gefunden, die er vorziehe.

Theater.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: „Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Bräut-Seiden-Robe Fr. 21.70

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarz, weiss und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Luftgas! Luftgas! Ein kleineres Hotel

mit bedeutendem Restaurant, beste Lage an einem berühmten Kurort der deutschen Schweiz, ist sofort sehr billig zu verkaufen.

Anzahlung nicht unter 20,000 Fr.
 Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 3 R.

Kurhotel u. Bad Gonten

= Pächter gesucht =

Für das allbekannte, sehr beliebte Bad Gonten, Appenzell-Innerrhoden, wird per sofort ein Pächter gesucht. Schriftliche Anmeldungen wollen gefl. mit der Angabe einer Besprechungsgelegenheit verbunden werden. Alles Nähere durch den Besitzer

Otto Erb, Reisebureau, Zürich
 (H 1915 Z) 8 Waisenhausgasse 12.

Zu verkaufen

in Folge eingetretener Familien-Verhältnisse:
Hotel und Pension mit 56 Fremdenbetten und guter Jahres-Wirtschaft, schöne Anlagen und beliebiges Wiesland. Am Interlaken. Gut besuchter Fremdenplatz. Rendite nachweisbar.
 Offerten sub Chiffre E 2095 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Hotel-Direktor

tüchtiger Fachmann, 37 Jahre alt, ledig, früher als Direktor in erstklassigen grösseren Hotels der Schweiz und Aegyptens thätig, sucht ähnliches Engagement.
 Bewerber spricht 6 Sprachen, ist flottes Korrespondent und Buchführer und speziell im Grossbetrieb erfahren.
 Geft. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 12 R.

Alter Unterwaldner Reib-Käse

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
 Frische Nidel-Koch-Butter
 Echten Schleuder-Bienen-Honig
 liefert regelmässig gut und billig

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
 („Otto“ ist für die Adresse notwendig.)
 Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzenrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Storrensattin	Passenteries
Storrendrille	Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren für Vitrages in Hotels und Restaurants

SCHOOP & Co, ZÜRICH

Osterstrasse 7 beim Linthescherschuhaus. 1286

Hotel-Verkauf

an der Riviera.

Ein Hotel ersten Ranges an einem der Hauptplätze der italienischen Riviera, mit ca. 60 Fremdenbetten, wird wegen Todesfall zu verkaufen gesucht.
 Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 3 R.

TO LET ON LEASE

the

EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

41 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnston Lavis, Beaulieu near Nice.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine
sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von
A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Auf Verlangen
sende ich Ihnen prompt und franko durch
die Post:
Die neueste Collection

Sanderson's
Tapeten

1182

Ausgabe 1901/1902

Prachtvolle Frieze

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage
Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

Natürliche Mineralwasser

Schweiz, und ausl. Provenienz
direkter Bezug von der Quelle
empfiehlt

Mineralwasser- u. Kolonialwarenhandlg.
vorm. E. Krayer-Ramsperger A. G.
in Basel.

Feine Dessertweine, Spirituosen und Liqueure in Flaschen.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE
EXTRA DRY
AGENCE GÉNÉRALE pour la Suisse, l'Italie, etc. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MIGNON

präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifen-Pulver
mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer
schönen, reinen Wäsche
ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequemste
Waschmittel für Silbersachen, bequemste
Zeugnisse erster Hotels und Waschenstalten zu Diensten.
In Gebirgen von 30, 50 und 100 Ko. erhältlich aus dem
Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.
Kleinere Mustereudungen stehen zu Diensten.

Für die **Hotelküche** empfehlen wir
1^a Saarkohlen: Püttlingen I, Louisenthal I
1^a Ruhrnusskohlen, Nuss I & II
1^a belgische Würfelkohlen „Concorde“
25/50, 50/80 mm.
Die „Concorde“-Kohle empfiehlt sich allen Hotels mit Garten- und Terrassen-
Anlagen, da Jede Beistigung durch Rauch und Russ vermieden wird.
In Originalwagons von 10,000 kg. nach allen Stationen.
Bürke & Albrecht in Zürich & Landquart

Nächst dem Hauptbahnhof Zürich ist ein aufs modernste
eingerichtetes, nachweisbar prima

HOTEL

mit einem der **gangbarsten** grösseren Restaurant der Stadt,
ganz besonderer Verhältnisse halber

sofort zu verkaufen.

Nur ganz seriöse Käufer, die mindestens 40-60 Mille
Anzahlung leisten können, werden berücksichtigt und erhalten
nähere Auskunft direkt vom Besitzer unter Chiffre H 6 R.

Hotelomnibus

6 Plätze, um Fr. 600 — aus Auftrag — zu verkaufen. Zu
besichtigen beim Stallmeister der Brauerei von A. Hürlimann,
Zürich II.



J. Brunswyler, Installationsgeschäft, Bern
empfiehlt sich besonders den Titel
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
für Erstellung von
Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen
für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal aufs gewissenhafteste. Wir stehen in engster Fühlung
mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Genfer Verein“.

Pracht-Katalog
zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Ludwigshafen a/Rhein

Prämiiert:
Goldene Medaille
Münster i. Westf. 1899

Specialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiiert:
Grosse goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

Vortreffliche Schinken von St. Bernhardin.

Diese beliebten, wirklich feinen
Schinken im Gewicht von 5-12 Ko.
sind wieder vorrätig und werden à
Fr. 4.— per Ko. franko abgegeben.
52 Tenchio Fortunato, Nég.
(H 1100) in Roveredo (Graub.)

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL (Zg 83)
GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande
franco de port.

Wenig gebrauchte, schwere und
solid gebaute 1193 O H 5038
**Bouchir-, Kapsel- u.
Abfüll-Maschinen**
werden äusserst preiswürdig verkauft.
Gef. Anfragen erbittet
Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Köche

empfiehlt u. placiert das Stellen-
vermittlungsbureau des Intern. Ver-
bandes der Köche, Zürich, Waisen-
hausquai 5, Telefon 5427.
Kostenfreie Vermittlung Prompte
und gewissenhafte Bedienung.
Für jede Vakanz stets geeignete
Bewerber vorhanden. (H 5147/70)

Die
Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
Kaffee-Mischungen
in 6 Qualitäten. No. 2 No. 3 No. 4 Caribäer Mischung Wiener Mischung
No. 1 No. 5 No. 6
Fr. —,90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versand franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei-Basel la Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

J. Willi, Sohn, Maschinen-Fabrik, Chur

empfiehlt als Specialität

Hydraulische Aufzüge (Lifts)

System „OTIS“

für Personen, Gepäck und Speisen in Hotels, sowie Waarenaufzüge in Geschäftshäusern und Fassaufzüge für Weinhandlungen.

Ausgeführte Anlagen:

Personenaufzüge: Hôtel Palace (C. Badrut) in St. Moritz. Hôtel Suisse (Roussette & Cie.) in St. Moritz. Reichenbach & Cie. in St. Gallen. Villa Worth in Nyon am Genfersee. Hôtel Kulm (Badrut & Cie.) in St. Moritz. Hôtel Kronenhof (Lorenz Gredig) in Pontresina. Hôtel Parkhaus (Enderlin's Erben) in Pontresina. Hôtel Schweizerhof (Hotelgesellschaft Waldhaus Vulpera) in Vulpera. G. Beck in St. Gallen. A. Müller & M. Högger in St. Gallen. Schweizer. Pfliegermenschule mit Frauenspital in Zürich V. Neues Sanatorium (Frei & Neubauer) in Davos-Dorf. Hôtel Baur en ville in Zürich I.
Hydr. Waaren- und Speiseaufzüge: Hotel Kurhaus in Tarasp-Schuls. S. P. Flury & Cie., Veltliner-Weinhandlung in Chur. Hôtel Belvédère (R. Bavier) in St. Moritz. Hôtel Enderlin (Chr. Enderlin-Gredig) in Pontresina. Privat-Hôtel (v. Flug) in St. Moritz. Consum-Verein Chur.

Kostenvoranschläge liefere bereitwilligst gratis, auch für elektrische, mechanische und Hand-Aufzüge.

Livré-Mützen

jeden Genres, garantiert saubere, ge-
schmackvolle Ausführung empfehlen
Gg. Drescher & Zellweger
ZÜRICH (H 941 Z)
1207 Münsterstrasse No. 8.

1901 Saison 1901

Coiffeur (für Herren und Damen),
Schweizer, deutsch u. franz. sprechend,
solid, repräsentationsfähig, in gesetztem
Alter befindend, sucht Stelle per sofort
oder später in bess. Hotel, als Con-
ducteur etc., wo er sich im Hotel-
wesen ausbilden könnte.
Offert. unt. Y 1478 Lz an Haasen-
stein & Vogler, Luzern. 73

HOTELIER

30 Jahre alt, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht,
kinderlos, mit mehrjährigem eigenen Geschäft (Pacht) in der
Schweiz und Italien, deutsch, franz., engl. und ital. sprechend,
sucht für Anfang Juli oder später die

Direktion eines Hotels

zu übernehmen.
Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen.
Kautions kann in jeder Höhe gestellt werden.
Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre H 7 R.

HOTEL

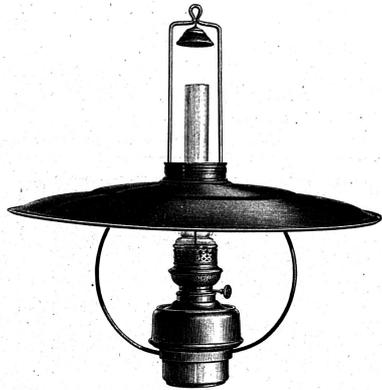
best gelegen am oberen Zürich-
see, mittelgross, mit grossen
Lokalitäten für Hochzeiten u.
Gesellschaften, von Fremden,
Einheimischen u. Geschäfts-
reisenden, das ganze Jahr gut besucht, ist gesundheits- und
Familienverhältnisse halber, auf nächsten Herbst

zu verkaufen.

Anzahlung 35-40 Mille Fr.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 9 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald * * * * *
Beurre frais de table de centrifuge * * * * *
Beurre frais de cuisine de pure crème * * * * *
Miel d'abeilles extrait pur * * * * *
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
L'Otto est nécessaire pour l'industrie.
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11

THO^S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS
 Ingénieurs Sanitaires
 Diplômés de la Ville de Londres
 Cannes-Nice-St. Moritz.
 Installations faites en Suisse.
 Hôtels: Maloja Palace, Kuraal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat-Hôtel, Belvédère, Stafalin, Suisse, Petersburg, Albulia (St. Moritz), Waldhaus (Plüms), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saraz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Zooz), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Thunisi), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343



*** * * Hausverkauf * * ***
 0011
Beleuchtungs-Artikeln.
 Aus dem
Bachmann'schen Lampengeschäft
 in Zürich I.

werden in dessen Magazine Hirschengraben 70 und Bahnhofstrasse 106 grössere Partien
Steh- und Hängelampen, Laternen, Leuchter für Gas und Elektrisch, Vorräte an Glaswaren und andere Beleuchtungsartikel
 vom einfachsten bis zum elegantesten unter grosser Preisreduktion wegen Geschäftsveränderung verkauft.
 Bei grösseren Bezügen Extra-Rabatt. Z 1636 G

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes und Familienverhältnisse halber sofort direkt zu verkaufen
eine Pension I. Klasse
 in Locarno.
 Sehr mässige Zahlungsbedingungen.
 Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 48 R.

Kühlräume u. Eisschränke
 mit Luftzirkulation
 Bestes u. billigste System
 Grosser Erfolg
GARANTIE
KIENAST & BAUERLEIN
 PATENT N^o 17724 & 18691
 ZÜRICH & BUDAPEST

Hoteliers.
 Stillter oder aktiver Teilhaber gesucht für ein flottes, grosses Berg-Hotel I. Ranges. Spätere event. sofortige Übergabe nicht ausgeschlossen. Offerten unter H 1020 y an Haasenstein & Vogler, Bern. 65

HOTEL-PERSONAL
 sucht und vermittelt auf's zuverlässigste
BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT, ancienne maison de Vve. H. FEHR
T. H. FLUMM
 Représentant pour Genève des Intérêts de L'UNION GANYMÈDE
 Genève 19 Rue Gevray 19. Genève. 511

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg. Apotheken, Hôtels, Restaurants
Passugger
Tafelwasser.
 ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk

Neuhäuser, St. Gall, Suisse
Rideaux
 in tous genres
 Exhantillons sur demande.
 652 H 1292 G

Direktor-Gerant
 mit prima Referenzen, in der Schweiz tätig, sucht Engagement.
 Offerten befördert die Exp. unter Chiffre H 1242 R.

Pour retraite du Commerce
 se trouve à louer dans une ville de la Haute Italie un hôtel de 1^{er} ordre d'ancienne réputation. Pour négociations s'adresser à M. le Dr. Bernardo Silo, Via Alessandro Volta No. 10, à Como. 1268

Papierservietten
 neueste Muster in feinsten Ausführung empfiehlt billigst. (Zug 9477)
Jac. Ittensohn, St. Margrethen
 Man verlange Muster-Kollektion.

Für Hoteliers.
 Ein tüchtiger, junger Mann, gegenwärtig Direktor Hotels I. Ranges, wünscht auf nächste Saison ein Hotel I. Ranges in Pacht od. Kauf zu nehmen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten an H 2409 G Haasenstein & Vogler, Bern. (H 2409 G) 57

Miel du Mt^e Generoso
 Boîte de kg. 5, 10, 20, 30 à fr. 1.70 le kilogramme. Franco. 1318 1192 Q
C. Cremonini, Milano-Capolago.

A vendre
 pour cause de santé dans station très appréciée du Jura,

Hôtel-Pension
 entièrement meublé et bien achalandé.
 — Bonne occasion pour prendre actif.
 Pour tous renseignements s'adresser à Mr. Bretagne, à Lausanne, rue de Bourg, 11. (H. 4848 L) 72

Gasthof- und Restaurant-Buchhaltung
 Praktische und leichtfassliche Anleitung Fr. 10.—
 Geschäftsbücher:
 1. Inventarbuch . . . 3.—
 2. Kassa-Journal (gezahl. gesch.) . . . 7.—
 3. Konto-Korrent od. Hauptbuch . . . 7.—
 Obige 3 Bücher zusammen . . . 15.—
 4. Betri-be-Einnahmen-Kontrollbuch, sehr praktisch u. übersichtlich Fr. 10.—
 Alle 4 Bücher für bloz . . . 35.—
 gegen Nachnahme.
 Anleitung für Wirtschaftsbuchhaltung Fr. 5.—
 Samt 3 Geschäftsbüchern . . . 15.—
Boesch-Spaling
 1247 Büchereiperte (H 1118 Z)
 (Metropol) Zürich (Metropol)

Jeune suisse, sachant parfaitement le français, l'anglais et l'allemand et connaissant tous les travaux du bureau
cherche place
 comme
Maitre d'hôtel ou Chef de Restaurant.
 Très bonnes références.
 S'adresser sous chiffre Sc 2147 Z à Haasenstein & Vogler, Zürich. 76

Berner Zungenwurst
 per Kilo Fr. 2.40
Ementhaler Rauchwürste
 (sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 30 Cts.
 liefert franko
J. Luginbühl-Lüthy, Metzger
 545 Spiez (Bern. Oberland).

Hôtel à remettre.
 A remettre pour cause de santé, dans une des villes des bords du Léman, hôtel de voyageurs.
Affaire avantageuse. Reprise comprenant mobilier et cave environ 28,000 francs.
 S'adresser à M. M. Dupuis & Deschamps, agents d'affaires, à Lausanne. (H 4602 L) 65

Gasthof-Verkauf.
 In grösserer Stadt an Bodensee mit bedeutendem Fremdenverkehr ist ein kleinerer, erst vor ca. 10 Jahren neu gebauter Gasthof, mit gutbesuchter Wein-, Bier- und Speisewirtschaft dem Verkaufe ausgesetzt. Der Gasthof befindet sich in erster Geschäftsstrasse, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes an frequenter Strasse. Derselbe enthält im Parterre grosse Wirtschaftsräumlichkeiten, grosse helle Küche, ausgezeichneter trockener Keller, Waschküche etc. In der 2. u. 3. Etage 10 Fremdenzimmer mit neuer und modernster Einrichtung. Auf der Rückseite des Gasthofes, an einer parallel laufenden Strasse befindet sich ein 2-stöck. Hintergebäude, dessen Wohnräume zu guten Preisen ständig vermietet sind. Der Gasthof ist demnach von 2 Seiten zugänglich und wäre daher zum Anbau für ein grösseres Wirtschaftsanwesen schon der vorzüglichsten Geschäftslage wegen insbesondere für eine Grossbrauerei sehr geeignet. Der Preis des gesamten Anwesens mit Einschluss des Hinterhauses und mit der vollständigen Wirtschaftseinrichtung nebst dem reichhaltigen, ganz neuen Fremdenzimmerinventar ist auf Mk. 120,000 festgesetzt und die Anzahlung auf Mk. 20—25,000 normiert worden. Zur Amortisation des Restkaufschillings werden günstige Bedingungen gestellt. Näheres durch das
Südd. Gesch. u. Hyp. Verm. Inst. Stuttgart (S 4472)
 Moltkestrasse 20. 1203

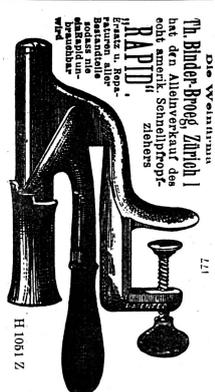
VINS FINS VAUDOIS
EMILE MONNET
LAUSANNE 1181
 SPÉCIALITÉ DE VINS DE
 * DÉZALEY * YVORNE *
 * * * VILLENEUVE * * *
 MÉDAILLE D'OR: GENÈVE 1896
 MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.

UN GENEVOIS, 19 ans, bien doué parlant quatre langues, sortant des Ecoles de Commerce de Genève, désire faire un séjour dans un Hôtel pour se former à une bonne administration et offre indemnité.
 S'adresser sous Chiffre Ac 3603 X, Haasenstein & Vogler, Genève. 71

Pension zu verkaufen
 Familienverhältnisse halber unter den günstigsten Condit., im besten Gange befindl.; 17 Fremdenzim., eleg. möbl., in schönster Lage Zürich's. (Z 2887 C)
 Gen. Offerten befördert unter Chiffre Z N 2863 Rudolf Mosse, Zürich. 108

Zu vermieten in Vevey
 die Villa „La Printanière“
 16 Zimmer, Garten, Nebenräume, ausgezeichnete Lage; würde sich eignen für Pensionat oder Familien-Pension.
 Sich zu wenden an Henri Tavernay in Vevey. (H 5155 L) 75

Th. Binder-Broed, Zürich
 hat den Auktionsverkauf des
RAPID
 Patent- u. Kraft-
 Apparates in Folge
 des Abganges des
 Erfinders
 billigst
 abzugeben
 und
 zitiert
 171



Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
 Einfache Fahrt (15 Tage) . 1 Kl. Fr. 119.40. II Kl. Fr. 88.45
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
 Fahrplänebücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postämpler Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Teilhaber gesucht
 oder wegen Krankheit zu verkaufen ein gut renommiertes
Hotel in Ober-Italien, mit neuesten Einrichtungen versehen. Günstige Bedingungen.
 Offert. geil. zu adressieren unter Chiffre G. D. C. postlagernd Mailand. 2

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.
 Machines à laver, Esoreuses syst. américain, Sécchiores, Canines schéennes.

 Machine à laver, système Robert Schindler. 1290
 Installations de Blanchisseries modèles.
 Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenseurs, Monte-charge, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 200 Installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.
 Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:
Basel Hr. F. Eckhardt-Schweri
„ HH. Schneeberger & Co.
Bern Hr. C. Ziegler 598
Luzern HH. Meyer, Sibling & Co.
Thun Hr. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibling & Co.
 Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden ausstandslos umgetauscht.

Heissluft-Kaffee-Röstmaschinen
 „**DUPLIX**“
 für völlig dunstfreie, äusserst egale und rasche Röstung durch Gas- oder Kohlenfeuerung liefert die Firma 1822 Z 1627 G
M. Koch, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Zürich.

Heim- und Plazierungsbureau für männl.
HOTEL-ANGESTELLTE
 23 Schipfle * Zürich * Schipfle 25
 Billige Pension. Stets starke Nachfrage für gutes Personal.

Hotel-Messerputzmaschinen.
 Eigener Konstruktion und Anfertigung.
 Seit Jahren in den ersten Hotels und Restaurants aller Kulturstaaten glänzend bewährt.
 Beste Maschine auf dem Markt.
 Verwendung nur erstklassigen Materials.
Präzisionsarbeit.
 Köln 1893
 Frankfurt a. M. 1894
 Paris 1896: Goldene Medallen.
 Paris 1898: Ehrendiplom.
 Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille.
 Modelle für Hand- u. Kraftbetrieb * Prospekte gratis u. franko.
Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.
 Schillerplatz 5/7. Pariser Hof. (P a 1570/3 R) 43